Hochschule Hof
University of Applied Sciences

Pressemitteilung

„Fachkräftestrategie Indien“ der Bundesregierung:

Hochschule Hof und Bayerisch-Indisches Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen (BayIND) als Positivbeispiele

Berlin / Hof - Das Bundeskabinett hat am 16. Oktober 2024 die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und vom Auswärtigen Amt federführend erstellte Fachkräftestrategie Indien beschlossen. Das Konzeptpapier knüpft an die bestehende Partnerschaft mit Indien an und zeigt anhand von dreißig konkreten Maßnahmen auf, wie die Fachkräftegewinnung aus Indien ausgebaut werden soll. Im Regierungspapier werden sowohl die Hochschule Hof als auch das an der Hochschule Hof angesiedelte Bayerisch-Indisches Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen (BayIND) als herausragende Praxisbeispiele benannt.

Die Anwerbung von qualifizierten Arbeitskräften aus Indien hat sich bereits in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt. So hat sich die Zahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Inderinnen und Inder in Deutschland seit 2020 verdoppelt. Ihr hohes Qualifikationsniveau spiegelt sich oft in vergleichsweisen hohen Gehältern wider.

Maßnahmen für eine schnellere Fachkräftegewinnung

Mit der Fachkräftestrategie Indien soll diese Erfolgsgeschichte nun fortgeschrieben und weiter ausgebaut werden. Zu den darin festgelegten Maßnahmen zählen unter anderem die Vereinfachung und Digitalisierung von Visa-Anträgen für Fachkräfte, der Ausbau von Deutsch-Angeboten über die Goethe-Institute in Indien und das noch stärkere Engagement der Bundesagentur für Arbeit, etwa durch die Präsenz auf Branchenmessen in Indien. Zudem sollen indische Studierende, die bereits in Deutschland leben und lernen, künftig durch die Bundesagentur für Arbeit aktiv bei der Integration in den deutschen Arbeitsmarkt unterstützt werden.

„Deutschland braucht mehr wirtschaftliche Dynamik und dafür braucht es qualifizierte Fachkräfte. Indien ist ein junges Land und bringt alle Voraussetzungen mit, dass für beide Länder die Fachkräfteanwerbung ein Gewinn ist. Der Zuzug indischer Fachkräfte ist schon jetzt eine Erfolgsgeschichte für unser Land und diese schreiben wir mit über 30 Maßnahmen im Rahmen der Fachkräftestrategie fort“, so Bundesarbeitsminister Hubertus Heil.

Hochschule Hof überzeugt mit Vermittlung in den deutschen Arbeitsmarkt
Insgesamt neun Positivbeispiele für besonders gelungene Fachkräfteanwerbung werden in der neuen Strategie genannt: Darunter befinden sich sowohl die Hochschule Hof als auch das an der Hochschule angesiedelte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen (BayIND).

Die Hochschule Hof arbeitet bereits seit 2010 in Kooperation mit dem BAYIND an der Vermittlung ihrer indischen Studierenden in Unternehmen vor Ort. Sie hat eine umfassende Beratungs- und Qualifikationsstruktur aufgebaut, um die Studierenden auf den deutschen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Dabei spielt unter anderem das Erlernen der deutschen Sprache eine wichtige Rolle. Jüngst hat die Hochschule Hof dafür eine Förderung aus der FIT-Initiative (Förderung internationaler Talente zur Integration in Studium und Arbeitsmarkt) des DAAD aus Mitteln des BMBF erhalten, um die Qualifizierung der internationalen Studierenden in Kooperation mit Unternehmen weiter zu fördern. Aktuell verzeichnet die Hochschule Hof rund 1400 internationale Studierende, davon ca. zwei Drittel aus Indien:

„Durch eine enge Unterstützung der Studierenden werden im Rahmen des Studiums neben den fachlichen Kenntnissen auch die für einen erfolgreichen Eintritt in den Arbeitsmarkt überfachlichen Qualifikationen vermittelt. Dazu gehört in vielen Studiengängen Deutsch als Pflichtbestandteil des Curriculums. Gleichzeitig wird ein starkes Netzwerk zu regionalen Unternehmen und internationalen Alumni aufgebaut. Der Großteil unserer indischen Studierenden tritt so im Anschluss an das Studium auch in den deutschen Arbeitsmarkt ein. Wir freuen uns, dass die neue Fachkräftestrategie der Bundesregierung unsere nun seit 16 Jahren andauernden Bemühungen entsprechend würdigt“, so Hochschulpräsident Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann.

BayIND berät 33 staatliche Hochschulen

Das Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen (BayIND) berät seit 2008 Interessierte in Indien zu den Möglichkeiten eines Studiums in Bayern und unterstützt bayerische Hochschulen durch seine Präsenz in Bangalore. Ziel ist das Angebot und der Ausbau zentraler Beratungsstrukturen für alle Akteure zur Förderung von Kooperationen mit Indien sowie Beratung indischer Studierender für ein Studium in Bayern. In den letzten zehn Jahren wuchs so die Anzahl der Kooperationsvereinbarungen bayerischer und indischer Hochschulen von 78 auf 121. Das BayIND wird finanziert vom bayerischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und berät insgesamt 33 staatliche Hochschulen regelmäßig. Aktuell implementiert das Zentrum als Pilotprojekt ein Alumni-Netzwerk in Bayern zur Integration indischer Studierender.

Die Fachkräftestrategie Indien soll kommende Woche im Rahmen der deutsch-indischen Regierungskonsultationen offiziell vorgestellt werden.

Pressekontakt:
Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: **pressestelle@hof-university.de**

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurswissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach entsteht ein innovativer Studienort, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten. Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am

Hochschule Hof
University of Applied Sciences

Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur architektonisch offen gestaltet, sie bietet auch ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen und wählten die Hochschule im Jahr 2023 und 2024 zur „Beliebtesten Hochschule Deutschlands“ (lt. Studienportal studycheck.de).